

Publizistik und Kommunikation -

Neues aus dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Universität Wien

4. März 2011

Personalia

- Professor Maxwell E. McCombs, University of Texas, ist im Juni Gast unseres Instituts – u.a. bietet er ein Forschungsseminar an. McCombs gehört zu den renommiertesten Kommunikationswissenschaftlern der Welt. 1972 begründete er zusammen mit Donald Shaw eine der fruchtbarsten Theorien der jüngeren Medienwirkungsforschung, das Agenda-Setting-Konzept. Dabei geht es um den Einfluss der Medien auf die Tagesordnung des gesellschaftlichen Diskurses und die Bedingungen dafür.
- Wir begrüßen Meike Müller, die seit 1. März unser Team im Vorstandssekretariat für ein Jahr verstärkt. Meike Müller studiert derzeit Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien.

Neue Publikationen

- Drucker, W. (2011). *Von Sputnik zu Google Earth: Über den Perspektivenwechsel hin zu einer ökologischen Weltsicht*, Boizenburg: vwh.
- Duchkowitsch, W. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Der militärisch vorbereiteten und durchgeführten Besetzung des Memellandes, als Heimkehr ins Reich hymnisch gefeiert, ging jahrelang eine publizistische, geistige "Heimholung" voraus. In: *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus. Nr. 49, S. 4.
- Duchkowitsch, W. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Schon ein kurzer Blick auf die Ausgaben der "Potsdamer Tageszeitung" und des Exilblatts "Die Zeitung" zeigt: Unterschiedlicher konnte sie nicht gewesen sein, die "Welt" in Europa während des Zweiten Weltkriegs. In: *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus. Nr. 65, S. 4.
- Duchkowitsch, W. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Im September 1941 wird SS Obergruppenführer Reinhard Heydrich nach Prag abkommandiert, um von dort aus im Protektorat Böhmen und Mähren "für Ordnung zu sorgen". In: *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus. Nr. 73, S. 4.
- Duchkowitsch, W. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Im Sommer und Herbst 1943, als dem Deutschen Reich mit Italien und Mussolini der wichtigste Bündnispartner abhanden kommt, fehlen dem deutschen Propagandaminister Joseph Goebbels erstmals die Worte. In: *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus. Nr. 82, S. 4.
- Duchkowitsch, W. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Während die Durchhalteparolen der deutschen Propaganda immer mehr auf "Kraft durch Angst" statt auf "Kraft durch Freude" setzten, verhandelten die Alliierten über die Machtansprüche in Europa nach dem Krieg. In: *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus. Nr. 89, S. 4

Tagungen und Vorträge

- Vom 14. – 15. Februar 2011 hielt Fritz Hausjell in Linz das vom Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB) organisierte Seminar „MedienMacht – Welchen Einfluss haben die Medien auf unser Leben?“
- 24.-26. März 2011: Internationale Fachtagung „Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft“ in der Aula des Alten-AKH-Campus, veranstaltet vom Verein Gedenkdienst und dem Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung („Medien & Zeit“) in Kooperation mit dem Institut. Mehrere MitarbeiterInnen und Lehrende des Instituts werden referieren bzw. moderieren: Duchkowitsch, Falböck, Hausjell, Schönbach, Steiner und Vogl (Deteils finden Sie u.a. hier: <http://www.gedenkdienst.at/index.php?id=551>).
- Brigitte Huber und Ingrid Aichberger präsentierten bei der Tagung "Medienlogik und Medienrealität." (Gemeinsame Tagung der DGPK-Fachgruppen Journalistik/ Journalismusforschung und Mediensprache/Mediendiskurse, Universität Tübingen, 09.-11. Februar 2011), ein Paper mit dem Titel: „Auf dem Weg zu neuen Darstellungsformen? Die zunehmende Bedeutung von Experten in der journalistischen Wirklichkeitskonstruktion“.
- Axel Maireder hielt bei der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung am 27 - 29. Jänner 2011 in München einen Vortrag mit dem Titel: "Framing von Medieninhalten in Intermediationsprozessen in Social Media“.
- Für die DoktorandInnen der Universität Lugano (Schweiz) hielt Klaus Schönbach im Februar einen viertägigen Intensivkurs „Persuasive Communication: Theories and Evidence“.

Neues von der Studienprogrammleitung

Am Dienstag, 8. März 2011, ab 18:30 findet im Elise-Richter-Saal der Universität Wien ein Informationsabend über das Buddy-Projekt am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft statt. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende, deren Mutter-/Erstsprache deutsch ist (als Buddies), als auch an Studierende, deren Erst-/Muttersprache nicht deutsch ist (als DaF -Deutsch als Fremdsprache-Buddies) und gerne im Team sowohl den universitären als auch den außer-universitären Alltag bewältigen wollen. Der Ausbildungsworkshop (der als Voraussetzung für die Teilnahme gilt) wird am Dienstag, 22. März, ganztägig abgehalten. Mehr Informationen dazu auch auf der Website des Projekts: <http://buddy-projekt.univie.ac.at/>

Unser Institut in den Medien

- Anlässlich der Präsentation der iPad-Zeitung „The Daily“ von Rupert Murdoch erschien zu diesem Thema am 2.2.2011 auf www.futurezone.at ein Interview mit Manfred Bobrowsky. <http://www.futurezone.at/stories/1665620/>
- Die März-Ausgabe des „Wiener“ bringt eine Story über das Erfolgsrezept von Ö3 und interviewte Hannes Haas zu diesem Thema. Pdf im Anhang.
- Die Zeitung „Der Standard“ interviewte Hannes Haas zum geplanten Info- und Kulturkanal ORF 3, der am 1. Mai starten soll. <http://derstandard.at/1297819295360/STANDARD-Interview-ORF-3-Papier-ist-geduldig>
- Für die Ö1-Hörfunk-Sendung „matrix“ vom 16. Jänner 2011 gestaltete Barbara Zeithammer unter dem Titel „Teenage-Media“ einen Beitrag über „Freie Online-Magazine in Österreich“, für den sie Fritz Hausjell interviewte. <http://oe1.orf.at/artikel/267048>

- Zum Thema „Kreisky, der Journalistenkanzler“ befragte die ORF-Hörfunkjournalistin Monika Feldner-Zimmermann u.a. Fritz Hausjell für einen Beitrag im Ö1-„Mittagsjournal“ am 20. Jänner 2011. <http://oe1.orf.at/artikel/267499>
- Am 24. Jänner 2011 erschien auf dem Online-Portal www.medieninsider.at ein ausführliches Interview von Marie-Christin hat mit Fritz Hausjell zum Thema „ORF-Studie: Wie passen Medien & Migration zusammen?“ (<http://medieninsider.at/orf-studie-das-problem-von-migration-medien-1132/>)
- Am 30. Jänner 2011 war Fritz Hausjell als Experte in die ORF-TV-Diskussion „Im Zentrum“ zum Thema „Karl-Heinz Grasser – Opfer oder Täter?“ geladen und charakterisierte dort die Rolle des investigativen Journalismus in der Causa Grasser, die in zahlreichen Medienreaktionen aufgegriffen wurden. U.a. kürte das Nachrichtenmagazin „News“ in der Ausgabe vom 3. Februar unter dem Titel FRITZ HAUSJELL, „aufklärend“ diesen zum „Hero“ der Woche. Begründung: „Der Wiener Kommunikationswissenschaftler verteidigt in der Causa Grasser die Rolle der Medien als Aufdecker. Sie üben als vierte Macht eine wichtige Kritik- und Kontrollfunktion aus. Denn ohne die sogenannten Whistleblower wären viele Korruptionsfälle nicht aufgedeckt worden.“
- In der Ausgabe 2 des Branchenmagazins „extradienst“ vom 11.2.2011 kommt Fritz Hausjell gleich in zwei Stories zu Wort. Sehr ausführlich im Beitrag „Buhlen um Migranten“ (S. 146 -156), geschrieben von Thomas Königshofer, aufgrund seiner aktuellen Migrationsstudie (<http://www.extradienst.at/Artikel.53+M54df44b7a1c.0.html>).
- „Kaum Licht ins Dunkle“ ist der zweite Beitrag, verfasst von Margarete Endl, der Entwicklungen für Menschen mit Behinderung in Mainstream-Medien gewidmet ist, zu dem Hausjell vor ein paar Jahren eine umfassende Studie geleitet hat (<http://www.extradienst.at/Artikel.53+M5592cb25ecb.0.html>).
- Unter dem Titel „Wenn der ORF die Geldbörse zückt“ beschäftigte sich Ina Weber im Feuilleton der „Wiener Zeitung“ am 7. Jänner 2011 mit der „Ist es in Ordnung, Menschen bei einer TV-Dokumentation zu bezahlen?“ und befragte dazu auch Fritz Hausjell (<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3956&Alias=wzo&cob=535054>).
- Johannes Stuhlpfarrer von „Echo-TV“ interviewte Fritz Hausjell zum „Medienkanzler“ Kreisky. Der Beitrag wurde u.a. am 17. Jänner 2011 auf W24 gesendet und ist online unter „Wienlive-TV“ abrufbar: <http://www.wienlive.tv/stadt/tv/1391>
- Eine ausführliche Besprechung des neuen Buches von Klaus Schönbach und Ester de Waal, *Het nieuwe media-aanbod: Een gevaar voor de democratie?* (Das neue Medienangebot: Eine Gefahr für die Demokratie?), schrieb Joost Ramaer in *De Nieuwe Pers*, Nr. 2, Jänner 2011, S. 19 - 23 („Goed nieuws voor de democratie: Mediarevolutie leidt niet tot ontwijking van nieuws en achtergronden“ – Gute Nachrichten für die Demokratie: Die Medienrevolution führt nicht zur Vermeidung von Nachrichten und Hintergrundberichterstattung).

Neues aus der Fachbereichsbibliothek

- Die Fachbereichsbibliothek hat ab 1. März neue Öffnungszeiten (während der Vorlesungszeit).
Montag bis Donnerstag 10.00 - 19.00 Uhr
Freitag 10.00 – 16.00 Uhr.
Um die verlängerten Öffnungszeiten anbieten zu können, wird das Fachbereichsbibliotheksteam durch einen neuen freien Dienstnehmer, Nils Herrmann, verstärkt.
- Im Hinblick auf die bevorstehende Übersiedlung 2012 und aufgrund des Platzmangels möchten wir auf die unten im Keller vor den Kompaktanlagen an der Wand lagernden Kartons mit Flugblättern, losen Zeitungen, Artikeln, Arbeiten,... aufmerksam machen.

Sollte sich bis Ende März kein/e Besitzer/in (Interessent/in) dafür finden, werden wir diese entsorgen. Bitte melden Sie sich bei uns in der Bibliothek (fbpublizistik.ub@univie.ac.at), falls Sie Interesse daran haben oder wissen, wem sie gehören könnten. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Forschungsprojekte

- Das KIRAS-Projekt "Cyberstalking in Österreich" wurde nach Überprüfung des finanziellen Gebarens durch den FFG am 20. Jänner 2011 abgeschlossen. Projektleiterin war Edith Huber, Donauuniversität Krems, begleitet von Wolfgang Duchkowitsch und Nikolaus Forgo, Universität Wien.
- Vom 1. Februar 2011 bis zum 1. Juni 2011 um können an den Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) Anträge für Forschungsprojekte eingereicht werden. Der Call richtet sich an Wiener universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ein mehrjähriges Projekt (2-4 Jahre) im Bereich der Kognitionswissenschaften planen, Auch ForscherInnen, die mit einem solchen Projekt nach Wien kommen möchten, werden finanziert. Dazu findet beim WWTF ein Proposers' Day am Donnerstag, 10. März, 15:00-17:00 Uhr, statt Infos unter:
<http://www.wwtf.at/programmes/ci/index.php?c=1153#c1153h>

Internationale Kooperation

Jürgen Grimm besuchte Ende Februar die Ariel University in Israel und knüpfte dort in Gesprächen mit Rektor und Dekan erste Kontakte für unser Institut.

Preise und Ehrungen

- Anerkennungsurkunde für unser Buddy-Projekt von Rektor Georg Winckler. Es ist zwar leider nicht gelungen, den Jahrespreis der Universität Wien für 2010 zu gewinnen, allerdings hat der Rektor Georg Winkler das Buddy-Projekt, koordiniert von Stefan Ossmann, mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet.
- Die Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung schreibt den mit € 20.000,- dotierten Forschungspreis Technische Kommunikation 2011 aus. Der Preis wird jährlich für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Themenkreis „Mensch und Technik in Kommunikationssystemen“ vergeben. Die Einreichung der Vorschläge ist bis 21. April 2011 möglich. Infos unter: <http://www.stiftungaktuell.de/>

Neues von unseren Partnerinstitutionen

- Die universitäre Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ (RaT) lädt zur Eröffnungsveranstaltung am 17. März 2011 in den Hörsaal 47 (Universitätshauptgebäude, 2. Stock, Stiege 8) ein. Prof. Schnädelbach wird den Eröffnungsvortrag mit dem Titel: „Religion in der Moderne - Aspekte und Perspektiven“ halten. Weitere Infos unter: www.religionandtransformation.at
- Vom 12. – 17. September 2011 findet die 5. Summer School on Social Network Analysis an der Universität Trier statt (an der auch Gerit Götzenbrucker und Vera Schwarz teilnehmen werden). Der Kurs bietet eine umfassende Einführung in die theoretischen Konzepte, Methoden und Anwendungen der Sozialen Netzwerkanalyse. Die School ist dabei dezidiert als Einsteigerkurs konzipiert. Infos unter: www.summerschool.uni-trier.de
- Am 14. März startet eine neue Staffel der "Hedy Lamar-Lectures". Nico Stehr von der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen wird über "Moderne Sklaven oder die Symmetrie

von Macht und Wissen: Ein Mythos?" sprechen. Der Vortrag findet um 18:15 Uhr im Festsaal der Akademie der Wissenschaften (1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2) statt.

- An der Kommission für vergleichende Medien und Kommunikationsforschung der ÖAW ist eine Postdoc-Stelle zu besetzen. Infos entnehmen Sie bitte dem beigefügten pdf.
- [Saferinternet.at](http://saferinternet.at) und das EU-Kids Online-Team der Universität Salzburg laden zur erweiterten Beiratssitzung am Dienstag, 22. März 2011, 10:00 – 13:00 Uhr, im Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Eingang Minoritenplatz 1, 1040 Wien ein. Anmeldungen bitte bis 8. März an office@saferinternet.at

Termine

März 2011

24. – 26. Fachtagung am Institut: "Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft"

September 2011

- 23./24. Internationale Konferenz am Institut: „Between authenticity and image: managing media brands in a transforming landscape"

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionschluss: 17. März 2011, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.